



Lagemeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagemeldungsnummer: 12 Stand: 081900jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In den Bundesländern Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Am Rande eines Hochs über Nordwesteuropa gelangt mit nördlicher bis östlicher Strömung trockene Luft in den Norden Deutschlands. In der Mitte und im Süden hingegen macht sich zunehmend feucht-warme Subtropikluft bemerkbar, in der die Schauer- und Gewitterwahrscheinlichkeit zunimmt und am Sonntag ihren Höhepunkt hat. Bereits heute am 08.06. im Tagesverlauf in der Südhälfte teils kräftige Gewitter, örtlich mit Unwettergefahr. Für betroffene Gebiete in Bayern und Baden-Württemberg bestehen Vorwarnungen des Deutschen Wetterdienstes vor ergiebigem Dauerregen für den Zeitraum von Sonntag, 06:00 Uhr, bis Montag, 18:00 Uhr. Es sind erneut gebietsweise erhebliche Niederschlagsmengen zu erwarten. In der Nacht zum Montag bis Montagabend kann es dann flächendeckend, wenn auch weiterhin regional begrenzt, bei Dauerregen Mengen von zum Teil deutlich über 50 l/qm geben. In Rheinland-Pfalz, dem Saarland und in Hessen bestehen ebenfalls Vorwarnungen des Deutschen Wetterdienstes. Danach bilden sich im Tagesverlauf des Sonntags gebietsweise teils kräftigere Schauer und schwere Gewitter, wobei Regenmengen über 20 l/qm in kurzer Zeit möglich sind. Im Süden von Rheinland-Pfalz sind unwetterartige Gewitter mit Regenmengen über 35 l/qm pro Stunde zu erwarten. Lokaler Hagelschlag und einzelne Sturmböen können in dessen Zusammenhang ebenfalls auftreten. Die Gewitteraktivität lässt erst in den Frühstunden des Montags nach. Daher sind auch nachts weiterhin Stundensummen von über 20 l/qm, lokal auch unwetterartige Mengen über 35 l/qm in kurzer Zeit möglich.

Schadenslage:

Derzeit melden 97 von 1068 Pegeln ein Hochwasser. Davon registrieren 12 Pegel ein sehr großes Hochwasser.

Flussgebiet Rhein:

Am Morgen des 09.06.2013 wird ein Rheinwasserstand von etwa 6,75m - 6,55m Kölner Pegel erwartet mit weiter fallender Tendenz. Die vorhergesagten ergiebigen Niederschläge am Sonntag und Montag im südlichen Einzugsgebiet (Mosel, Neckar, Oberrhein und Aare) könnten das Fallen des Rheinwasserstandes deutlich verlangsamen und je nach tatsächlicher Ergiebigkeit der Niederschläge die Wasserstände auch wieder steigen lassen.

Flussgebiet Donau:

Bayern

Die Pegelstände fallen weiter. Alle Pegel im Streckenabschnitt Deggendorf bis Passau sind auf Meldestufe 3 herabgesetzt. Im Raum Regensburg fallen die Wasserstände in der Meldestufe 1 und flussabwärts zwischen Straubing bis Pfelling in Stufe 2. Für das Donaueinzugsgebiet bestehen erste Vorwarnungen des DWD vor ergiebigem Dauerregen für den Zeitraum von Sonntag 06:00 Uhr bis Montag 18:00 Uhr. Es sind erneut gebietsweise erhebliche Niederschlagsmengen zu erwarten. Die Prognose wird in den nächsten 12 Stunden konkretisiert.

Flussgebiet Elbe:

Brandenburg

Die Elbepegel bewegen sich weiter über dem Richtwert der Alarmstufe 4. An den Pegeln Torgau und Mühlberg fällt der Wasserstand. In Mühlberg ist ein Rückgang um 4 cm pro Stunde festzustellen.

Sachsen

Die Elbe-Pegel liegen weiterhin über dem Richtwert der Alarmstufe 4. Bei Schöna, Dresden, Riesa und Torgau tendenziell fallend. Im Landkreis Nordsachsen ist in der Gemeinde Beilrode in einem Elbedeich ein Siel (Deichdurchlass) zerstört worden. Das Wasser der Elbe ergießt sich in das Gemeindegebiet. Bisher sind mehrere Versuche fehlgeschlagen, diesen Verschluss wieder zu schließen.

Sachsen-Anhalt

Die Wasserstände im Ober- und Mittellauf der Saale fallen weiterhin. Die Alarmstufe 4 wird jedoch noch beibehalten. Derzeit misst die Saale am Pegel Calbe den Höchststand mit 949 cm. Weiterer Anstieg der Elbe-Pegel mit Alarmstufe 4 bei Barby mit 752 cm, Tangermünde mit 776 cm, Wittenberg mit 702 cm und Niegripp mit 959 cm. Die Scheitelwelle mit Höchststand 734 cm befindet sich aktuell bei Dessau. Auf Grund durchgeweichter Deiche besteht allgemein Deichbruchgefahr. Durch Rückstau der Saale vor der Elbemündung droht akut ein Deich bei Großrosenburg (Stadt Barby im Salzkreis) zu brechen. Eine Evakuierung von mindestens 1.800 Personen wird derzeit in die Wege geleitet. Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist im Bereich Seelhausener See/ Goitzschensee ein Damm gebrochen, wodurch die Bedrohung der Stadt Bitterfeld weiter anhält.

Thüringen

In Thüringen liegt lediglich der Pegel Klautorf noch über Alarmstufe 3.

Schleswig-Holstein

In Anbetracht der zu erwartenden steigenden Pegel ist die Lage angespannt, aber noch ruhig. Die Scheitelwelle der Elbe wird am 12. Juni 2013 erwartet. Es besteht im Kreis Lauenburg weiterhin Katastrophalarm.

Flussgebiet Donau:

Bayern

In Bayern besteht weiterhin in fünf Gebietskörperschaften Katastrophalarm. Im Landkreis Deggendorf wird davon ausgegangen, dass der Katastrophalarm noch bis zu zwei Wochen bestehen könnte. Mit ersten Rückführungen von Evakuierten in vorsorglich evakuierte Gebiete ist begonnen worden.

Flussgebiet Elbe:

Sachsen

Als Folge des zerstörten Siels in Beilrode müssen sechs Ortsteile evakuiert werden. Betroffen sind mindestens 350 Personen, voraussichtlich jedoch mehr.

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

WRZ Name	Einsatzort	Stärke ist			
		ZF	TF/GF	HF	G
Westfalen B-führung 1	Schönebeck	4	4	4	12
Westfalen 1 Münster 1	Magdeburg	1	10	36	47
Westfalen, Arnsberg II	Magdeburg	1	10	33	44
Westfalen 2 Detmold 2	Schönebeck	1	9	34	44
Hamburg	Schönebeck	1	5	32	38
Berlin	Schönebeck	1	4	19	24
Berlin	Schönebeck	0	1	6	7
Berlin	Schönebeck	0	1	6	7
Nordrhein I	Magdeburg	1	7	25	33
Nordrhein II	Magdeburg	1	9	33	43
Nordrhein Fü-trupp	Magdeburg	2	1	1	4
Bayern B-führung 2	Schönebeck	5	1	7	13
Saarland	Schönebeck	1	6	27	34
Bayern 1	Schönebeck	1	8	42	51
Bayern 2	Schönebeck	1	10	40	51
Bayern 3	Schönebeck	0	0	0	0
Bayern 4	Schönebeck	0	0	0	0
Bremen	Schönebeck	1	7	26	34
BaWü B-führung 3	Magdeburg	2	0	0	2
BaWü VB Führung	Wittenberg	1	1	1	3
BaWü 2	Wittenberg	1	5	16	22
BaWü 8	Wittenberg	1	4	20	25
BaWü 3	Magdeburg	1	4	16	21
BaWü 5	Magdeburg	1	5	20	26
BaWü 9	Magdeburg	1	4	16	21
Schleswig Holstein I	Magdeburg	1	6	28	35
Fachberater Martin Preus	Stab Magdeburg			1	1
Fachberater Klaus Franks- mann	Stab Magdeburg			1	1
Fachberater Achim Meier	Stab Magdeburg			1	1
Fachberater Felix Strobel	EL Schönebeck			1	1
Fachberater Thomas Ruhland	EL Schönebeck			1	1
Fachberater Tjark Imse	Stab Magdeburg			1	1
Fachberater Andreas Moser	EL Schönebeck			1	1
Fachberater Normen Wat- mann	Stab IM S-A			1	1
Fachberater Carsten Gold- bach	LK Salzlandk			1	1
Fachberater Volker Pingel	LK Salzlandk			1	1
Fachberater Helge Thormeier	LVWA Halle			1	1
Fachberater Norbert Diekert	Stab HVB Wittenberg			1	1
Fachberater	EL Lüneburg			1	1
Luftretter Giffhorn				2	2
Luftretter Hangelar				3	3
Luftretter Bad Bramstedt				2	2
Lagezentrum		6			6

KooSt SH		1			1
KooSt NI		2			2
KooSt WE		1			1
KooSt BW		1	3	1	5
KooSt BB		2			2
KooSt SL		1			1
KooSt NR		2			2
Einsatz ohne LZ					
Bayern	Passau	0	1	12	13
Sachsen Anhalt I	Halle	3	7	22	32
Sachsen Anhalt II	Bitterfeld/Berneburg/Wittenberge	3	9	37	49
Sachsen Anhalt III	Weißenfels	2	5	28	35
Brandenburg	Meißen	2	11	29	42
Brandenburg Stadt Bootstrupp	10km NO Magdeburg	0	1	3	4
Hessen Marburg	Mühlberg	1	4	17	22
Hessen Wetterau	Dresden	1	4	20	25
Niedersachsen	Alt Garge	0	0	0	0
Sachsen	Meißen	1	1	35	37
Sachsen	Pirna	0	1	4	5
Sachsen	Mühlberg	0	1	11	12
Sachsen	Dresden Laubegast und Cossebaude	1	3	16	20
Bernburg	Schönebeck	1	2	11	14
Westfalen, Arnsberg 3	Magdeburg	1	9	34	44
Gesamt		63	184	788	1035

Kräfte des LV Berlin:

Durch 2 Betreuungstrupps des LV Berlin werden zur Zeit ca. 1.300 Helfer verschiedener Hilfsorganisationen versorgt.

Ein WRZ wurde als Notfallreserve in Bereitschaft gehalten.

Kräfte des LV Bayern:

Die eingesetzten Kräfte sind zur Zeit im Bereich Schönebeck und Passau tätig.

Kräfte des LV Brandenburg:

Das IM Brandenburg hat einen Bootstrupp alarmiert der einer eigens zusammengestellten Einheit dem IM unterstellt wird. Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich Meißen. Die Altstadt von Meißen ist überschwemmt. Die Kräfte der DLRG sind mit Evakuierungs- und Versorgungsmaßnahmen beauftragt.

Der mitgeführte RTW des LV Brandenburg ist dem Rettungsdienst unterstellt und im Bereich Altstadt tätig.

Kräfte des LV Hessen:

Im eigenen Landkreis sind bzw. waren Einheiten aus dem Kreis Bergstraße, dem Werra-Meißner-Kreis und dem Rheingau-Taunus-Kreis im Einsatz.

Mit dem Kontingent „Hessen 1“ des HMdIS wurden am Montag (03.06.2013) die Wasserrettungszüge Marburg-Biedenkopf und Wetterau nach Sachsen verlegt. Beide Wasserrettungszüge sind aktuell zur Deichsicherung und Deichverteidigung eingesetzt. Hierbei werden auch die Aufgaben eines „Fachberater Hochwasser“ sowie teilweise die Einsatzabschnittsleitung übernommen.

Kräfte des LV Nordrhein:

Aktuell wurden 2 WRZ durch das IM alarmiert die sich aus den Bezirken Düsseldorf und Köln zusammensetzen. Sie befinden sich auf dem Marsch zu ihrem Sammelraum um die Trupps zusammen zu führen.

Kräfte des LV Sachsen:

Strehla: Die Leipziger Helfer unterstützen bei der Deichsicherung.

Pirna: OG Pirna mit 2 Helfern in Bereitschaft.

Leipzig: Kein Einsatz

Dresden: Ein WRZ ist in verschiedenen Stadtteilen von Dresden im Einsatz und ist der Feuerwehr Dresden unterstellt.

Kräfte des LV Sachsen-Anhalt:

Die eingesetzten Kräfte sind größtenteils in Trupps eingeteilt worden um die zahlreichen Kleinaufträge in Auftragstaktik abzuarbeiten.

Insbesondere in Halle wird ein Pendelverkehr und die Versorgung der Bevölkerung sichergestellt. Ebenfalls werden Erkundungsfahrten im Auftrag der Polizei im Stadtbereich Halle durchgeführt. Mit Unterstützung von Tauchern und dem THW wird ein Sandsackverbau im Bereich eines Pumpwerks durchgeführt.

Im Bereich Wittenberg und im Salzlandkreis werden aufgrund der angespannten Lage weiterhin Deichsicherungsmaßnahmen durch WRZ durchgeführt. Ebenfalls werden freiwillige Helfer von den Einsatzkräften bei den Deichsicherungsarbeiten entsprechend abgesichert.

Ein Bootstrupp incl. eines Notarztes führen im Bereich Salzlandkreis den Regelrettungsdienst durch.

Die Lage in Wittenberg stellt sich zur Zeit dramatisch dar und es werden weiterhin Deichsicherungsmaßnahmen durch WRZ durchgeführt.

Kräfte des LV Baden-Württemberg:

Zwei WRZ sind mit der Einbringung von Deichfolie zur Deichverteidigung im Bereich Darbun beauftragt. Weitere 3 WRZ sind im Bereich Magdeburg sowohl mit Sandsackverbau und als auch mit Hilfeleistungen und Evakuierungen beauftragt.

Kräfte der Medienarbeit:

Seit dem 03.06.2013, findet eine gezielte Medienarbeit für den Hochwassereinsatz statt. Ansprechpartner für die Presse ist das Lagezentrum der DLRG (05723 955 353), welches für diese Aufgabe mit dem Präsidialbeauftragten Verbandskommunikation KatS besetzt ist. Vor Ort – in Meißen und in Schönebeck - sind zwei DLRG Medienteams, die unter anderem folgende Pressekontakte hatten:

- Zwei RTL Live Sendungen betreut und Interview gegeben
- CNN Interviews in englischer Sprache gegeben
- Vier WRD Live Sendungen betreut und Interviews gegeben
- 17 Begleitungen von Pesseteams, insbesondere Fernseheteams
- Zahlreiche Interviews im Radio und für Zeitungen

Vor Ort sind zwei DLRG Fotografen, die unzählige Einsatzbilder machen. Betreuung der modernen Medien, wie die DLRG Homepage, Einsatztagebuch und Facebook.

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 hochgefahren worden. Bis auf weiteres bleibt es personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

Die weitere Lageentwicklung ist stark abhängig von den Niederschlägen, die sich ab heute in den kommenden Tagen ergeben werden. Im Süden Deutschlands kann erneuter Dauerregen die Situation wieder verschärfen.

DLRG - LAGEZENTRUM

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
Präsidium / Bundesgeschäftsstelle
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf

Andreas Klingberg